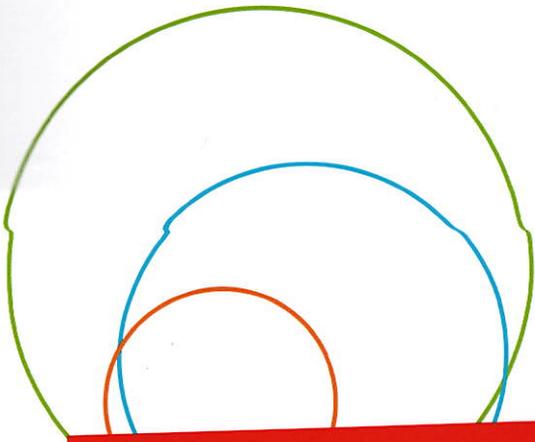




Unterbezirk
Ruhr-Lippe-Ems



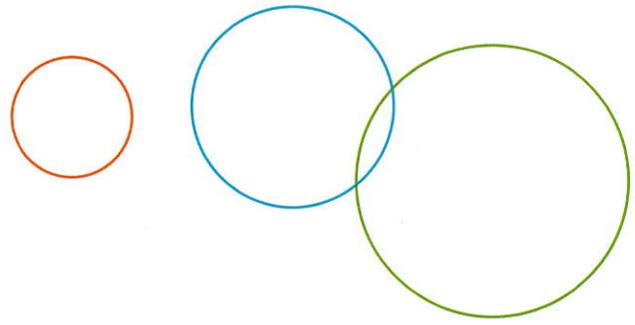
KINDERTAGESBETREUUNG

Wegbegleiter für kleine Entdecker



Rahmenkonzept

Vorwort



„Ich gehe in eine von vielen AWO-Kitas des Unterbezirkes Ruhr-Lippe-Ems – kurz RLE. Ich bin dort sehr gerne und möchte euch vorstellen, was hier alles los ist und was wir Kinder lernen. Viel Spaß beim Lesen!“



In dieser Rahmenkonzeption informieren wir Sie über die Grundsätze der pädagogischen Arbeit in unseren Kindertageseinrichtungen. Wir bieten im Rahmen von Bildung, Erziehung und Betreuung ein vielfältiges und bedarfsgerechtes Angebot für Kinder vom ersten Lebensmonat bis zum Schuleintritt.

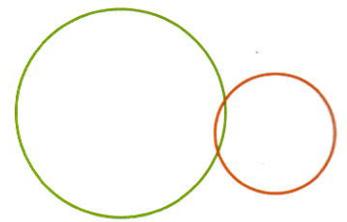
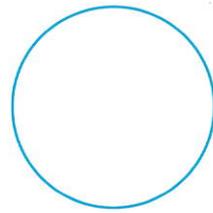
Diese Trägerkonzeption gilt für alle Kitas des AWO Unterbezirkes Ruhr-Lippe-Ems und gibt einen Überblick über unsere Ziele und die Wege, diese zu er-

reichen. Detaillierte und einrichtungsbezogene Informationen finden Sie in der ergänzenden individuellen Einrichtungskonzeption, über die jede unserer Kitas verfügt.

Wir verstehen uns als kompetenter Ansprechpartner, um die Entwicklung der uns anvertrauten Kinder optimal und individuell zu fördern. Bei Fragen, Wünschen und Anregungen sprechen Sie uns jederzeit gerne an.

Inhalt

Vorwort	2	Kinderschutz / Kinderrechte	14
Unsere AWO-Werte	3	Verbesserungsmanagement	15
Kinderbildungsgesetz	4	Bildungs- und Erziehungspartnerschaft	16
Unser Bild vom Kind / Bildungsverständnis	5	Familienzentren	17
Die Bedeutung des Spiels und die Bildungsbereiche	6	Übergänge	18
Pädagogische Grundhaltung	7	Personal	19
Bildungsdokumentation	8	Zusammenarbeit mit anderen Institutionen	20
Räume	11	Ehrenamt	20
Geschlechtersensible Erziehung	12	Qualitätsmanagement	22
Vielfalt – gemeinsam verschieden sein	13	Schlusswort	23



Unsere AWO-Werte



„Die AWO ist ein Verband der Freien Wohlfahrtspflege. Das bedeutet, dass sich Menschen organisiert haben, um gute Sachen für alle zu machen. Eine tolle Idee!“



Die Haltung unserer Mitarbeitenden richtet sich am Leitbild der Arbeiterwohlfahrt aus. Die fünf zentralen Werte der Arbeiterwohlfahrt sind die Grundlage für unsere tägliche Arbeit:

- **Solidarität:**
Wir leben eine Willkommenskultur für alle Kinder und ihre Familien und stehen füreinander ein.
- **Toleranz:**
Jeder ist anders (Aussehen, Lebensstil, Kultur, Sprache...) und das ist gut so. Jeder darf sein, wie er ist, und wird so akzeptiert.
- **Freiheit:**
Wir bieten jedem Kind die Möglichkeit zum eigenständigen Handeln. Es kann seine vielfältigen Fähigkeiten und Neigungen entwickeln und ausleben.
- **Gleichheit:**
Kinder haben Rechte! Wir stehen ein für gleiche Rechte vor dem Gesetz, unabhängig von Alter, Geschlecht und Einkommen. Wir ermöglichen Chancengleichheit für alle Kinder, Eltern und Familien.
- **Gerechtigkeit:**
Wir schaffen einen Zugang zu frühkindlicher Bildung und Betreuung für jedes Kind. Hierfür nehmen wir die individuellen Bedarfe unserer Kinder und Familien sowie den Sozialraum der Kita in den Blick.

Für die Vermittlung der fünf genannten AWO-Werte stehen wir ein und legen so die Grundsteine für demokratisches, gesellschaftliches Handeln und gesellschaftliche Teilhabe schon bei den Kleinsten in unserer Gesellschaft.



Kinderbildungsgesetz



„Für alles gibt es Gesetze. Auch für Kitas. So halten sich alle an die gleichen Regeln. Das Gesetz hat einen komischen Namen. Es heißt KiBiz.“



Das Kinderbildungsgesetz (kurz: KiBiz) regelt die Rahmenbedingungen (z.B. Finanzierung, Personaleinsatz, Gruppengrößen, räumliche Bedingungen etc.) für alle Kindertageseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen. Zusammen mit den Bildungsgrundsätzen NRW stellt es den gesetzlichen Rahmen für die Arbeit in unseren Kitas dar.



Unser Bild vom Kind / Bildungsverständnis



*„Ich möchte spielen, toben, lachen,
entdecken, ausprobieren, Freunde haben,
lernen, rennen – Mich gibt’s nur einmal!“*



Kinder sind aktiv, phantasievoll, kreativ, spontan, wissbegierig, spielfreudig, neugierig, schutzbedürftig und vor allem einzigartig. Sie sind von Geburt an vollständig. Sie beginnen von diesem Zeitpunkt an, sich Wissen anzueignen. Kinder lernen durch Vorbilder und brauchen Menschen, die ihnen zuhören. Eine stabile emotionale Bindung zu den Bezugspersonen in unseren Kitas ist die Grundlage für jegliche Bildungsarbeit.

Wir verstehen Bildung als Entfaltung aller Fähigkeiten des Kindes und als Voraussetzung für die aktive Teilhabe an gesellschaftlichen Angeboten. Die individuellen Interessen und Stärken eines jeden Kindes, seine Lebenshintergründe, sein Umfeld und sein bereits vorhandenes Wissen bilden die Basis. Von dieser Basis aus unterstützen wir den Selbstbildungsprozess jedes Kindes in seinem eigenen Tempo.

Chancengleichheit und ein bewusster Umgang mit Freiheit und Grenzen sind dabei für uns eine Selbstverständlichkeit.

Die Bedeutung des Spiels und die Bildungsbereiche



„Am liebsten spiele ich den ganzen Tag. Die Großen meinen, man lernt beim Spielen. Ist das nicht toll?“

Spielen ist die Grundform kindlichen Lernens. Wir unterstützen die vielfältigen Lern- und Lebenserfahrungen der Kinder durch Bereitstellung von Materialien und Räumen und bieten Erkundungsmöglichkeiten.

Wir betrachten das Spielen als Bildungszeit, welche den ganzen Tag über stattfindet. Die Kinder sind kompetente Forscher und Entdecker, die einzeln oder in der Gruppe ihre Welt aktiv erkunden und begreifen. Die Mitarbeiter*innen sind hierbei je nach Situation Beobachter, Vorbild, Wegbegleiter,...

Die Grundsäulen sind die zehn Bildungsbereiche der Bildungsgrundsätze in NRW. Die einzelnen Bereiche betrachten wir niemals getrennt voneinander, da sie wie Zahnräder ineinander greifen und gemeinsam das kindliche Lernen in Bewegung setzen:





Pädagogische Grundhaltung



„Die Großen reden vom „inneren Kompass“. Was soll das denn sein?“

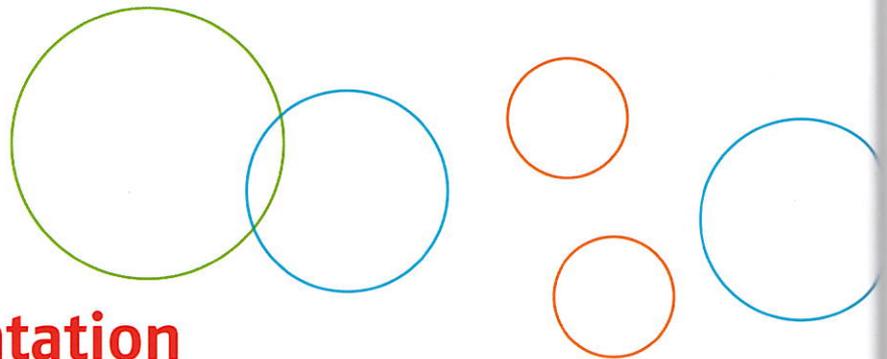


Unsere pädagogische Grundhaltung, oder auch unser innerer Kompass, ist ein Muster von Einstellungen, Werten und Überzeugungen. Dieser innere Kompass prägt maßgeblich unsere Arbeit mit dem Kind sowie die Zusammenarbeit mit anderen Akteuren.

Die Stärken der Kinder sind der Ausgangspunkt unserer alltagsintegrierten und ganzheitlichen Förderung. Gemeinsame Bildung und Erziehung aller Kinder vereinen wir mit individueller Förderung und Hilfe, denn so wird die Persönlichkeitsentwicklung des Kindes bestmöglich gefördert.

Wir bereiten die Kinder auf künftige Lebens- und Lernsituationen vor und ermutigen sie zu einem aktiven Mitwirken in der demokratischen Gesellschaft. Die Themen richten sich nach den Interessen und Bedürfnissen der Kinder und greifen Aktuelles und Bedeutsames aus ihrer Erlebens- und Umwelt auf.

Richtungsweisende Kernkompetenzen unserer pädagogischen Grundhaltung sind Selbstreflektion, Konzentration auf die Stärken eines Kindes, Einfühlungsvermögen sowie Offenheit und Wertschätzung. In unserem pädagogischen Handeln verstehen wir uns als Weg- und Entwicklungsbegleiter.



Bildungsdokumentation



„Die Großen schreiben auf, was ich schon kann. Warum machen die das?“



Unsere Beobachtungen sind ganzheitlich und nehmen alle Bildungsbereiche in den Blick. Die Dokumentation ist kontinuierlich und fortlaufend. Die individuelle und auf das jeweilige Kind bezogene Bildungsdokumentation ermöglicht es uns, unser pädagogisches Handeln zu reflektieren. Sie ist das Instrument, um Fortschritte des kindlichen Lernens und der Entwicklung des Kindes (mit oder ohne unser Zutun) erkennbar zu machen.

Die gesetzlich vorgeschriebene Bildungsdokumentation bildet zusätzlich die Grundlage für die regelmäßigen Entwicklungsgespräche mit den Erziehungsberechtigten sowie für die Gestaltung von Übergängen innerhalb der Einrichtung und in die Schule. Am Ende der Kita-Zeit händigen wir sie an die Eltern aus.



Räume



*„Zu Hause habe ich ein Kinderzimmer.
In meiner Kita ganz viele.“*



Die Räume in unseren Kitas sind Bildungsräume. Sie bieten den Kindern Anlässe für ihr Spiel, für verschiedene Handlungen und Herausforderungen sowie für Entdeckungen und Experimente. Sie fördern soziale Kontakte, Kommunikation und Kreativität und bieten neben Anreizen zum Bewegen und Toben auch ausreichend Rückzugs- und Ruhebereiche.

Unsere Mitarbeiter*innen stimmen die Raumgestaltung unter Berücksichtigung der pädagogischen Einrichtungskonzeption auf das Alter, die Interessen und die Bedürfnisse der Kinder ab. Dies unterstützt die bedeutsamen Selbstbildungsprozesse des Kindes. Auch der Kerngedanke der „vorbereiteten Umgebung“ spielt insbesondere im Rahmen von Projekten eine bedeutende Rolle und regt die kindliche Neugier und den Forscherdrang an. Die Gestaltung der Räume geschieht unter Beteiligung der Kinder.



Geschlechtersensible Erziehung

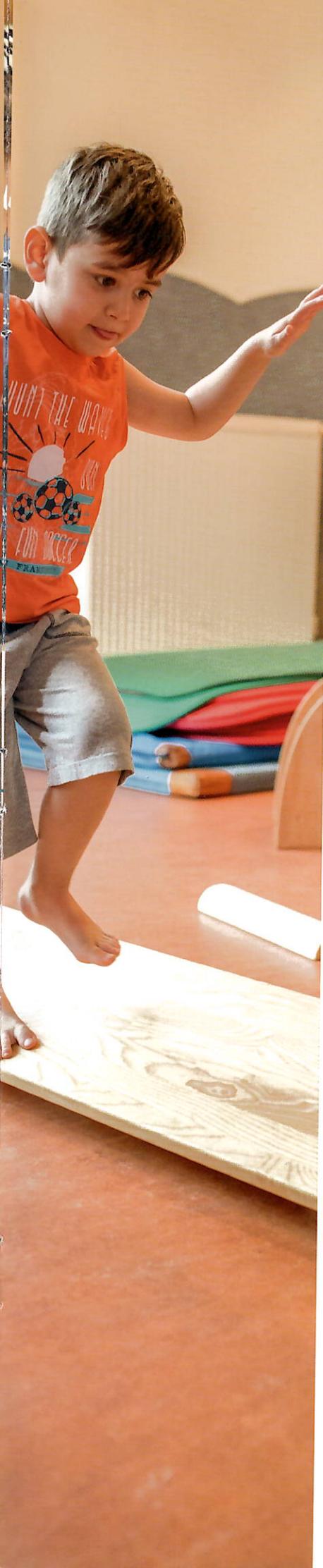


*„Bin ich ein Junge oder ein Mädchen?
Ich bin das, was ich bin.
Und das ist gut so!“*



Damit Kinder zu starken und selbstbewussten Persönlichkeiten heranwachsen können, benötigen sie Freiräume zur Erprobung sowie (Rollen-)Vorbilder. Ein Kind, das sich selbst gut kennt und sich ausprobieren kann, begegnet anderen Menschen offen und vorurteilsfrei. Rollen- und Geschlechtsvorbilder bieten Orientierung und leisten einen Beitrag zur Entwicklung einer stabilen Geschlechtsidentität.

Wir richten unsere pädagogische Arbeit an den individuellen Prägungen und Interessen der Kinder aus. Wir schaffen Anlässe und Situationen, in denen Kinder frei von Vorurteilen und Geschlechtszuweisungen agieren können. Dies gelingt in besonderem Maße, wenn Bezugspersonen ihre eigene Geschlechtsidentität reflektieren und sich immer wieder bewusst mit ihren persönlichen Rollenverständnissen auseinandersetzen.



Partizipation



*„In meiner Kita kenne ich mich aus
und ich darf hier ganz viel mitbestimmen.
Meine Meinung ist wichtig und richtig.“*

Partizipation bedeutet, aktiv mitzugestalten, mitzubestimmen und Verantwortung zu übernehmen. In unseren Kitas beteiligen wir Kinder an vielen Entscheidungen und beziehen Wünsche und Ansichten in Entscheidungsprozesse ein. Kinder lernen, dass ihre Meinung zählt und dass es sich lohnt, sich an Entscheidungsprozessen zu beteiligen. Ihre Wünsche finden Gehör und ihre Sichtweisen erfahren Wertschätzung.

Wir unterstützen Kinder darin, ihre Interessen auf demokratischen Wegen zu vertreten. So wird schon früh die Fähigkeit für ein selbstverantwortliches Leben in der Gesellschaft angelegt und die Persönlichkeitsentwicklung unterstützt. Sie lernen, ihre eigenen Rechte einzufordern und die Rechte der anderen zu wahren. Dies ermöglicht es ihnen auch, gute Lösungswege für Konflikte zu finden.



U3-/U2-Betreuung

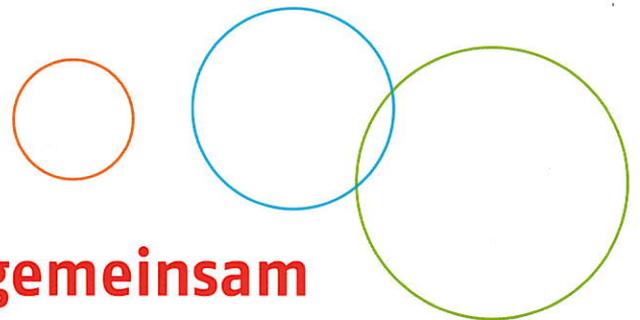


„In meiner Kita sind auch ganz kleine Kinder. So klein war ich auch mal. Ich komme überall gut dran und kann schon ganz viel alleine. Wenn ich mal Hilfe brauche, sind die Großen für mich da.“



In unseren Kitas gibt es ausgebildete U3-Fachkräfte, die sich auf die Arbeit mit den Kleinsten spezialisiert haben. Unsere Mitarbeiter*innen gehen auf die spezifischen Bedürfnisse von Kindern unter drei Jahren ein. Geeignete Spielmaterialien stehen in entsprechend ausgestatteten und liebevoll eingerichteten Räumen zur Verfügung und bieten vielfältige Möglichkeiten Neues zu entdecken. Gleichzeitig kommen Bereiche zum Ausruhen und Schlafen nicht zu kurz. Denn insbesondere die kleinsten Entdecker haben ein ausgeprägtes und noch sehr individuelles Bedürfnis nach Ruhe, um wieder Energie zu tanken. In der Betreuung von Kindern unter drei Jahren können wir uns auf jahrelange fundierte Erfahrung berufen.

Unsere Sicherheitsstandards und Hygienevorschriften sind um die speziellen Bedürfnisse dieser Zielgruppe erweitert. Eine sehr enge Zusammenarbeit mit den Eltern während der Eingewöhnung und der gesamten Betreuungszeit ist unabdingbar und gibt allen Beteiligten Sicherheit und Vertrauen.



Vielfalt – gemeinsam verschieden sein



*„Mein Freund kann nicht so gut laufen.
Aber malen kann er viel besser als ich.
Wir helfen uns immer gegenseitig.“*



Inklusion ist ein Menschenrecht. Wir verstehen darunter die Wertschätzung von Verschiedenheit. Konkret bedeutet dies, dass in unseren Kitas Kinder und Mitarbeiter*innen mit und ohne Handicap, mit verschiedenen familiären Hintergründen, Religionen, Kulturen und Sprachen im Alltag von- und miteinander lernen.

Unsere Pädagogik steht für Toleranz, Beteiligung und Wertschätzung sowie für ein inklusives Zusammenleben in gegenseitiger Anerkennung. Im Rahmen von Neubauten oder Renovierungsmaßnahmen unserer Kindertageseinrichtungen schaffen wir barrierefreie, räumliche Bedingungen, in denen wir alle Kinder willkommen heißen können.



Kinderschutz / Kinderrechte



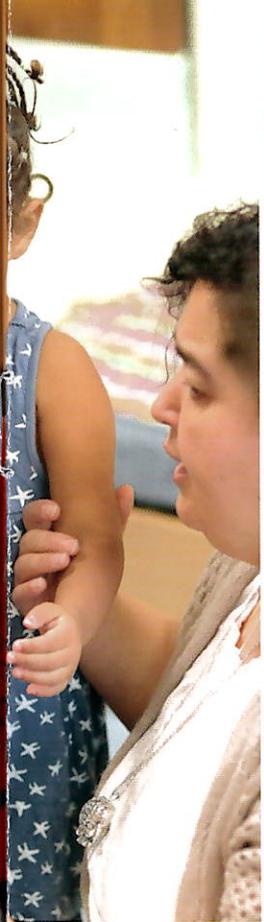
„In meiner Kita wird darauf geachtet, dass es allen Kindern gut geht. Ich kenne meine Rechte. Es ist schön, wenn wir Kinder so ernst genommen werden.“



Alle Mitarbeiter*innen der AWO-Kitas sind im Bereich Kinderschutz geschult. Unsere ausgebildeten Kinderschutzfachkräfte sind in besonderen Situationen ansprechbar und helfen bei der Einschätzung von Risikofaktoren. Im Zusammenhang mit dem Kinderschutz sind sie beratend und unterstützend tätig.

Die im Bundeskinderschutzgesetz und in der UN-Kinderrechtskonvention festgelegten Kinderrechte sind Grundlage unserer Arbeit. Gemeinsam mit den Kindern machen wir die komplexen Inhalte (be-)greifbar und transparent, auch gegenüber Erziehungsberechtigten.

Unser trägereigenes Schutzkonzept leistet einen Beitrag zum Schutz der uns anvertrauten Kinder (z.B. vor Machtmissbrauch). Unsere hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen unterzeichnen einen Verhaltenskodex zum Schutz der uns anvertrauten Kinder und sind zur Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses verpflichtet.



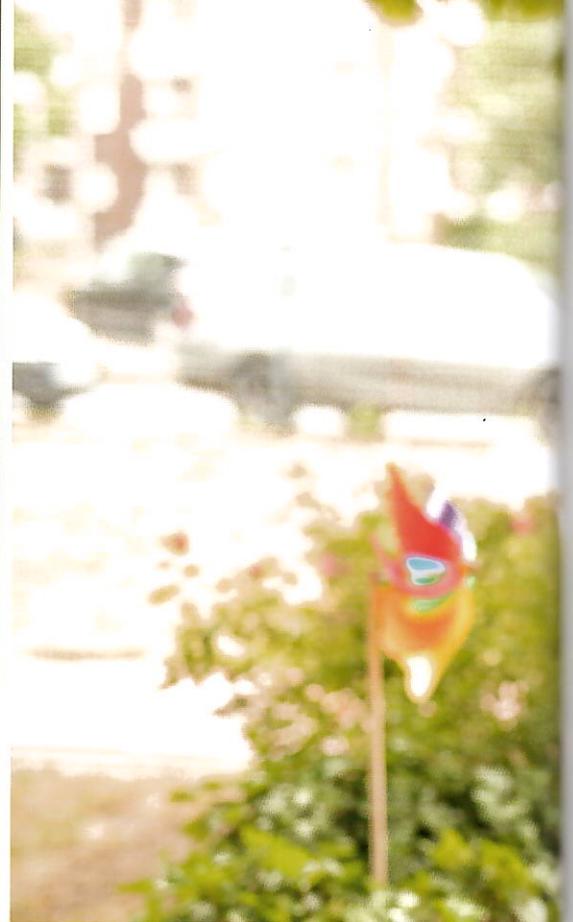
Verbesserungsmanagement



„Kinder und Erwachsene machen mal was falsch. Das ist gar nicht schlimm, weil man aus Fehlern lernt und dann sogar noch besser wird. Wenn mir etwas nicht gefällt, traue ich mich, das zu sagen.“

In unseren AWO-Kitas gehen wir im Sinne einer „lernenden Organisation“ bewusst mit Fehlern um. Wir verfolgen das Ziel, unsere Arbeit stetig zu verbessern, und sind hierfür auf Feedbacks angewiesen. Anliegen und Verbesserungsvorschläge nehmen wir ernst. Wir bearbeiten sie durch ein strukturiertes System und schaffen bestmögliche Transparenz. In regelmäßigen Abständen werden Befragungen der Familien durchgeführt und ausgewertet.

Kinder erleben diese Kultur in Kinderkonferenzen. Wir leben sie im pädagogischen Tun als positives Beispiel vor.



Bildungs- und Erziehungspartnerschaft



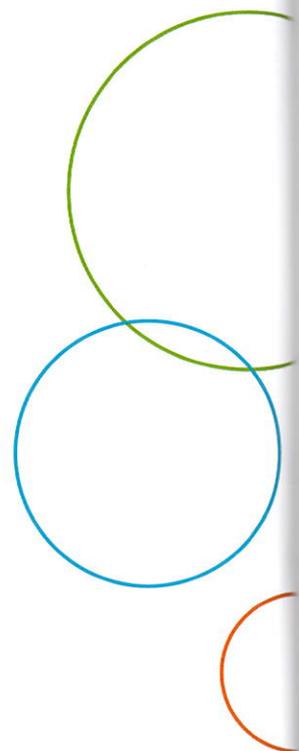
„In meiner AWO-Kita ist meine ganze Familie willkommen!“

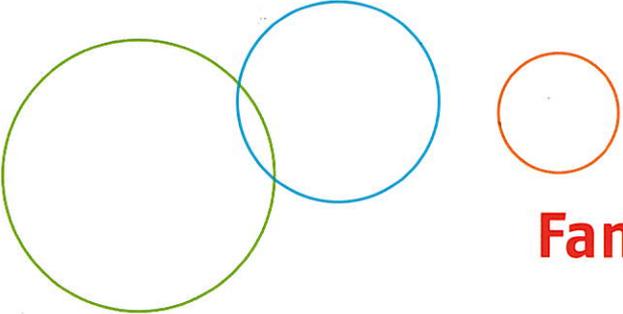
“

Unsere Kitas sind Orte der Begegnung und der Mitwirkung. Gremien wie die Elternvollversammlung, der Elternbeirat, der Rat der Tageseinrichtung und der Jugendamtselternbeirat bilden den formellen Rahmen der Beteiligung. Eine regelmäßige Informationsweitergabe und ein kontinuierlicher Austausch mit Erziehungsberechtigten stellen die Basis für die partnerschaftliche Zusammenarbeit zum Wohle des Kindes her.

Wir begegnen Kindern und ihren Erziehungsberechtigten offen und wertschätzend, um vom ersten Tag an Vertrauensvoll und auf Augenhöhe zusammenzuarbeiten.

Wir wertschätzen die familiäre Situation der Kinder und das Wissen der Erziehungsberechtigten über ihr Kind. Gemeinsam verfolgen wir das Ziel der bestmöglichen und individuellen Förderung des Kindes.





Familienzentren



*„Meine Kita ist ein Familienzentrum.
Unsere Tür steht allen offen!“*



Viele unserer Einrichtungen sind zertifizierte Familienzentren. Familien und Interessierte aus der Umgebung finden hier Hilfe, Beratung und Angebote. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern entwickeln wir bedarfsorientierte Angebote in Form von Kursen, Informationsveranstaltungen und Beratung.

Die Arbeit in unseren Familienzentren umfasst vier Schwerpunkte:

- Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Förderung von Familienbildung und Erziehungspartnerschaft
- Bereitstellung von Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten
- Vermittlung Kindertagespflege

Die Mitarbeiter*innen der Familienzentren haben sich zu diesen Themen qualifiziert.



Übergänge



„Am Anfang war alles neu. Jetzt nicht mehr...Bald gehe ich in die Schule.“

Das wird spannend!“



Die Gestaltung von Übergängen hat für uns einen großen Stellenwert. Unser Ziel ist es, diese möglichst harmonisch und stressfrei zu gestalten. Als Übergänge bezeichnen wir die Aufnahme in die Kita, einen eventuellen Gruppenwechsel innerhalb der Einrichtung sowie den Übergang in die Schule. Eine enge Kooperation mit den umliegenden Grundschulen sichert einen gelingenden Übergang am Ende der Kita-Zeit.

Gemeinsam gehen wir strukturierte oder auch ganz individuelle Wege, die Kindern und Erziehungsberechtigten diese Übergänge erleichtern.

Je jünger ein Kind ist, desto wichtiger ist die Begleitung durch seine engsten Bezugspersonen. Diese unterstützt eine sanfte Eingewöhnung zu Beginn der Kita-Zeit. Für Erziehungsberechtigte schafft sie bestmögliche Transparenz in unsere Abläufe und schenkt ihnen das benötigte Vertrauen in die Kita und unsere Mitarbeiter*innen. Gemeinsam verfolgen wir das Ziel der schrittweisen Ablösung, bei der das Kind das individuelle Tempo vorgibt.



Personal



„Die Großen reden viel miteinander, damit alles gut klappt. Sie lernen ständig neue Sachen. Genau wie ich.“



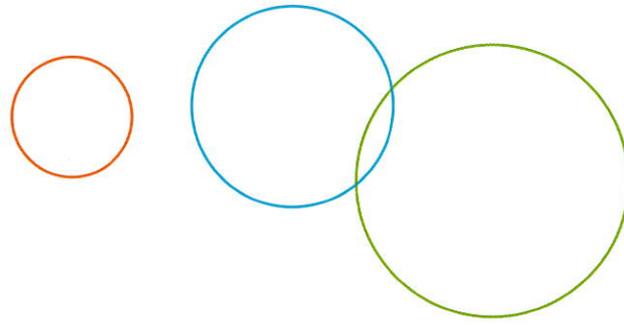
Wir legen großen Wert auf gut ausgebildetes, fachlich qualifiziertes und engagiertes Personal. Die Bereitschaft und Fähigkeit zur Reflexion und Weiterentwicklung des eigenen pädagogischen Handelns setzen wir voraus. Für unsere Mitarbeiter*innen werden bestmögliche Arbeitsbedingungen geschaffen, damit sie den Kindern und Familien gute Wegbegleiter sein können. Die Personalausstattung unserer Kitas erfolgt über die Vorgaben des KiBiz hinaus. Sie berücksichtigt eine Freistellung der Einrichtungsleitung für ihre Leitungstätigkeit.

Die Teams setzen sich aus Mitarbeiter*innen unterschiedlicher Berufs- und Altersgruppen mit verschiedenen kulturellen Hintergründen zusammen. Vielfalt ist für uns eine Selbstverständlichkeit und Multiprofessionalität eine große Bereicherung.

Die Teams in den Kitas der AWO Ruhr-Lippe-Ems werden durch professionelle Fachberatung in ihrer Arbeit unterstützt.

Bedarfe an fachlicher Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter*innen oder von ganzen Teams werden zum Beispiel durch unser eigenes Familienbildungszentrum abgedeckt. Schulungsbedarfe und Potenziale werden gemeinsam mit den Mitarbeiter*innen im Rahmen von jährlich stattfindenden Personalentwicklungsgesprächen festgestellt. So gewährleisten wir eine stetige Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit, die Anpassung an neue gesetzliche Anforderungen und nicht zuletzt die Entwicklung innovativer Konzepte.

Für verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten im erzieherischen Arbeitsfeld stehen wir als kompetenter Praxispartner zur Verfügung und übernehmen aktiv Verantwortung für die Ausbildung qualifizierter Fach- und Nachwuchskräfte.



Zusammenarbeit mit anderen Institutionen



„Alle arbeiten gut zusammen, damit es uns Kindern und unseren Eltern gut geht. Das ist echt schön!“



Unsere Kitas arbeiten sehr eng mit vielen anderen Institutionen zusammen. So können wir gemeinsam Familien vielfältige Angebote machen.

Kooperationspartner sind z. B. Erziehungs- und Familienberatungsstellen, Grundschulen, die Frühförderstelle, Ärzte sowie der Migrationsdienst und die Schuldnerberatung der AWO. Wir vermitteln schnelle und passgenaue Unterstützung.

Ehrenamt



„Manchmal kommen nette Leute in unsere Kita und haben viel Zeit für uns.“



Ehrenamtliches Engagement gehört schon immer zum Selbstverständnis der Arbeiterwohlfahrt. Es bietet die Möglichkeit mitzugestalten, sich gesellschaftlich einzubringen und ist für uns ein sehr hohes Gut.

Ehrenamtliche Mitarbeit erweitert die Arbeit unserer Kitas mit wertvollen Kompetenzen. Den Kindern eröffnen sich viele neue Blickwinkel und Möglichkeiten. Es ist egal, ob jemand gut handarbeiten kann, gerne vorliest oder tolle Sachen aus Holz baut. Jeder hat bei uns die Chance, neue Erfahrungen zu sammeln, sich weiter zu entwickeln und einen wertvollen Beitrag für die Gemeinschaft zu leisten.







Qualitätsmanagement



„Die Großen wissen genau, was sie machen müssen. Wie schaffen die das?“



Um eine gleichbleibend hohe Qualität unserer Arbeit sicherzustellen, sind unsere Kindertageseinrichtungen nach DIN EN ISO 9001:2015 und zusätzlich nach dem AWO-Standard tandemzertifiziert. In unserem Qualitätshandbuch beschreiben wir Regeln und Standards für alle wichtigen Abläufe im pädagogischen Alltag einer Kita. Die Einhaltung ist für unsere Mitarbeiter*innen verbindlich.

Regelmäßig finden Überprüfungen durch den TÜV und die AWO-Zertifizierungsstelle statt, um eine kontinuierliche Weiterentwicklung und stetige Verbesserung unserer Arbeit zu gewährleisten.

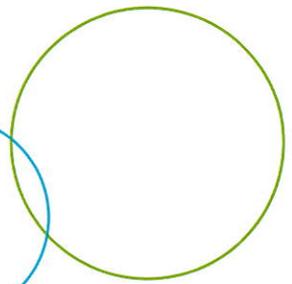
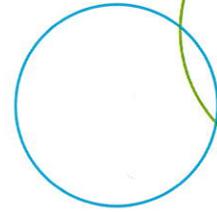
Für die Kitas sind u.a. folgende Prozesse beschrieben:

- Entwicklungsbeobachtung und Bildungsplanung
- Eingewöhnung
- Spielphasen, Angebote und Projekte
- Tagesgestaltung
- Bewegung, Ruhe und Entspannung
- Arbeit mit Kindern unter drei Jahren
- Gestaltung der Räume, Spielbereiche





Schlusswort



In der vorliegenden Rahmenkonzeption haben Sie Einblicke in die Grundsätze unserer Arbeit gewonnen. Sie spiegeln sich im Handeln des pädagogischen Personals wider und sind maßgebend.

Die Qualität unserer Arbeit und somit auch dieser Konzeption wird stetig überprüft und weiterentwickelt. So stellen wir sicher, dass neue gesellschaftliche und gesetzliche Veränderungen stets Berücksichtigung finden und in unser Tun einfließen.

Für Anregungen, Fragen, Wünsche und konstruktive Kritik sind wir stets offen.

Kinder sind unsere Zukunft!

DANKE,...



„ ... dass du bis zum Schluss mitgelesen hast. Ich hoffe, es hat dir genau so viel Spaß gemacht wie mir!“

Bis bald in einer Kita des AWO Unterbezirkes Ruhr-Lippe-Ems!!!“

WIR LEBEN UNSERE WERTE.
DAS IST DIE BASIS FÜR VERTRAUEN UND
EIN ERFOLGREICHES MITEINANDER.

**Arbeiterwohlfahrt
Ruhr-Lippe-Ems**

Unnaer Straße 29a
59174 Kamen
Telefon: 02307 91221-0
info@awo-rle.de
www.awo-rle.de